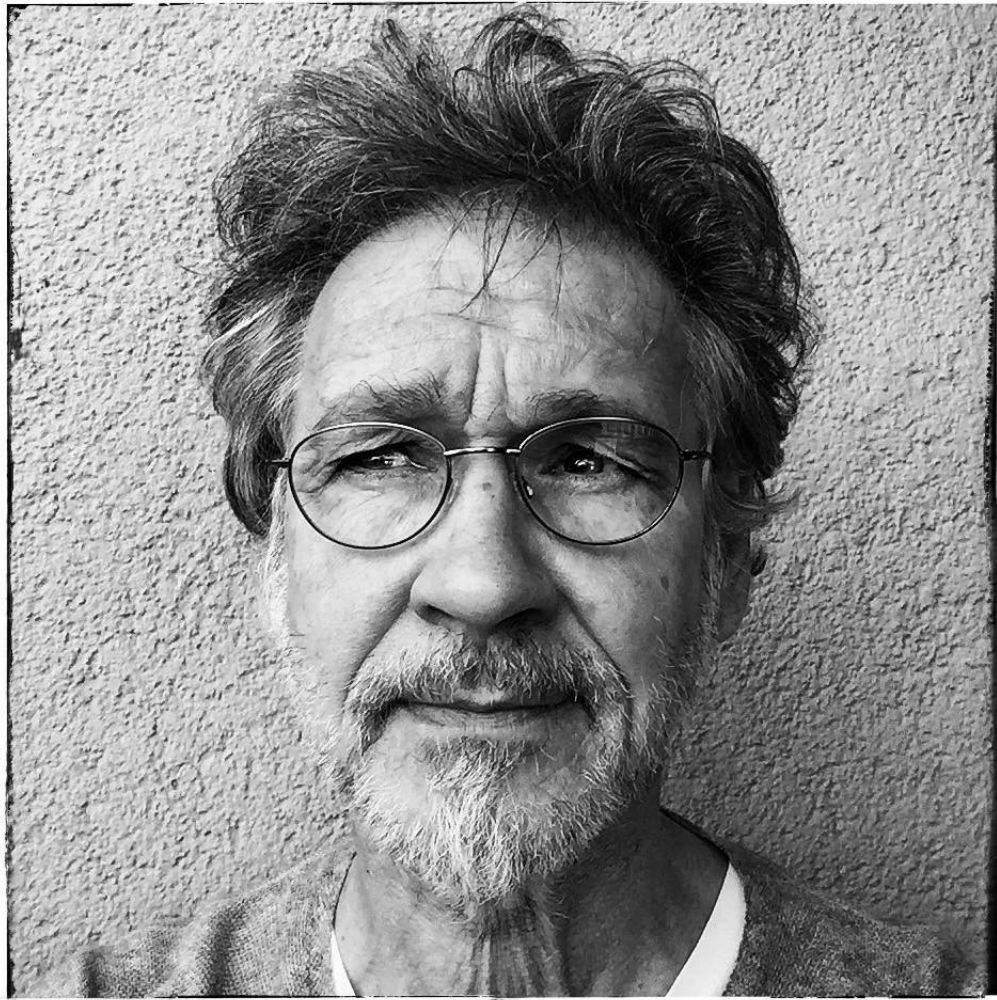


SOUNDANALYSE: Hallo **FRIEDEL**, vielen Dank, dass Du meine Nachfrage bzgl. eines Interviews positiv bestätigt hast. Wie geht es Dir?

FRIEDEL GERATSCH: Soweit noch ganz okay. Die Spätfolgen des Rock'n'Roll-Lebens kommen so langsam.



SOUNDANALYSE: Ich habe irgendwo gelesen, dass Du ungern zurückblickst. Trotzdem, dass 'Bruttosozialprodukt', wird immer mit Dir in Verbindung stehen. Wie war das damals, die NDW-Zeit und die des **GEIER STURZFLUG**?

FRIEDEL: **GEIER STURZFLUG** kommt ja noch aus den 70er Jahren und hatte mit der typischen NDW gar nichts zu tun. Erst rückblickend wurden wir dazu gezählt. Die Frage, wie es damals war, ist sehr allgemein und umfassend, da könnte man ein ganzes Buch schreiben. Da ich das aber nicht will, fasse ich mich kurz. Schön, anstrengend, interessant, aufregend und manchmal auch fürchterlich war das damals.

SOUNDANALYSE: Pflegst Du noch Kontakte zu Musikern aus der Zeit? Oder wie kam es, dass Dich die **SPIDER MURPHY GANG** im letzten Jahr zu ihrem 40-jährigen Bandjubiläum einluden?

FRIEDEL: Zu einigen Kollegen habe ich natürlich noch Kontakt. Wir haben uns über die letzten fünfunddreißig Jahre immer mal wieder bei Veranstaltungen und TV-Auftritten getroffen. Abgesehen von einem freundschaftlichen Verhältnis zu den **SPIDERS**, gibt es noch einen Grund, warum ich beim Jubiläum dabei war. Manager und Produzent von den **SPIDERS** hatten damals zusammen mit **GÜNTHER SIGL** den **MAMBO-**Musikverlag gegründet und 'Bruttosozialprodukt' war der erste Song, den sie in den Verlag bekamen und damit haben sie gleich einen Nr.1-Hit gelandet. Das hat ihnen natürlich viele Türen geöffnet.

SOUNDANALYSE: Vor etwas über zwei Jahren hielt ich erstmals ein '**GARAGE 3**-Album' in den Händen, und als ich erfuhr, wer dahinter steckt, war ich sehr überrascht. Wie kam es dazu?

FRIEDEL: Ich habe vor neun Jahren meine Bühnentätigkeit bei **GEIER** eingestellt und von da an nur noch neue CDs produziert und veröffentlicht. Mit der Zeit habe ich irgendwann angefangen, aus Zaunlatten und Zigarrenkisten so genannte CBGs zu bauen. Weil ich ja in erster Linie Songschreiber bin, habe ich genau das dann mit den Cigarbox-Gitarren getan. Neue Songs zur CBG geschrieben. Befreundete Musiker fanden das klasse und haben mich überredet, mit ihnen eine CD zu produzieren. Danach haben wir ein paar Auftritte gemacht, hatten Spaß dabei und jetzt nehmen wir gerade das zweite Album auf.

SOUNDANALYSE: Das klingt vielversprechend, zumal mir das erste Werk richtig gut gefällt. Übrigens ist mir dabei erstmalig bewusst geworden, dass Du nicht nur ein guter Songschreiber, sondern auch noch ein guter Gitarrist bist. Hattest Du jemals Gitarrenunterricht?

FRIEDEL: Nein, ich hatte keinen Gitarrenunterricht. Ich habe mit vierzehn drei Akkorde gezeigt bekommen und dann einfach versucht damit rumzuklimpern, war aber nie jemand der irgendwelche Dinge bei anderen rausgehört und nachgespielt

hat. Das Songschreiben hat mich schon früh fasziniert und ab Mitte der 70er habe ich dann eigene Lieder verfasst und gespielt.

SOUNDANALYSE: Apropos CBG. Wann hast Du die Liebe zu diesen Instrumenten entdeckt und angefangen die Spielgeräte selbst zu bauen?

FRIEDEL: Angefangen hat das Interesse, als ich mit **GEIER** aufgehört habe. 2009 war das. Ans Selbstbauen hatte ich damals aber noch gar nicht gedacht. Ich bin handwerklich nicht sehr begabt und habe auch keinen Spaß am Basteln. Mittlerweile sind fünfundsechzig Stück entstanden. Ist mehr so eine Art Sucht. Jetzt sind auch noch Lautsprecherboxen aus alten Samsonite-Koffern dazu gekommen und natürlich meine Kofferbassdrum. Jetzt reicht es aber mit basteln.

SOUNDANALYSE: Dann erübrigt sich meine Frage nach dem zweiten Standbein. Wieviel Zeit benötigst Du für die Fertigstellung einer Klampfe?

FRIEDEL: Das ist abhängig von der Art der CBG. Da ich außer einer Bohrmaschine keine weiteren Maschinen habe und alles mit der Hand mache, dauert es natürlich etwas länger. Ich denke reine Arbeitszeit zwischen zwölf und zwanzig Arbeitsstunden.

SOUNDANALYSE: Können damit auch Amateurmusiker umgehen? Ich meine, wie werden sie z. B. gestimmt? Dienen die Cigarboxen ausschließlich dem Slidespiel? Und worin bestehen die Unterschiede, ob nur mit einer oder vier Saiten ausgestattet?

Friedel: Diese Instrumente kann jeder spielen. Er muss halt üben. Die einfachen CBGs sind unbündert und somit nicht zum normalen greifen geeignet. Da wird mit einem Slide gespielt. Mittlerweile habe ich auch ein paar wenige Instrumente mit Bündeln gebaut, die sich auch greifen lassen. Gestimmt sind die CBGs bei mir auf einen offenen Akkord. Da gibt es natürlich viele Möglichkeiten. Jeder kann es machen, wie er will. Am Ende zählt die Musik.

SOUNDANALYSE: Hast Du in Deiner Karriere genug Kohle gescheffelt, um nun ein sorgenfreies Leben führen zu können? Beziehungsweise hast in jungen Jahren an Deine Rente gedacht?

FRIEDEL: Natürlich nicht, deshalb muss ich ja immer weiter machen, um meine kleine Rente aufzubessern.



SOUNDANALYSE: Wie wäre es, wenn Du eine Biografie veröffentlichen würdest? Ich denke, Geschichten gäbe es genug und Fans, die sich für Deine Karriere interessieren, ebenfalls.

FRIEDEL: Das Projekt wurde schon mal an mich herangetragen. Aber ich bin nicht wirklich daran interessiert. Außerdem fällt mir zu der wichtigen Zeit von 1983-85 am allerwenigsten ein. Da ist so viel passiert, dass ich mich kaum erinnern kann.

SOUNDANALYSE: Wie bewertest Du die Entwicklung der Musikindustrie, von den Anfängen Deiner Karriere bis zum heutigen Tag?

FRIEDEL: Eigentlich nur mit einem Wort - schlecht. Durch die Digitalisierung ist Musik immer mehr entwertet worden. Das Netz ist voller kostenloser Angebote oder es gibt Flatrates für Streaming. Das hat dazu geführt, dass keiner mehr für Musik Geld ausgeben will.

SOUNDANALYSE: Heißt das, dass Du heute bei Auftritten mehr verdienst, als von Verkäufen Deiner Tonträger? Und darf ich Dich fragen, was Du heute noch evtl. monatlich vom 'Geier' überwiesen bekommst?

FRIEDEL: Ich habe eine Menge Lieder geschrieben, auch für andere Leute, wie z. B. **MIKE KRÜGER, DIE LOLLIES, STRANDJUNGS, MOONBEATS** und andere. Für all das kommt immer mal etwas rein. Die letzten **GEIER**-Songs ab 2005 liefen und laufen ganz gut im Radio. Ein paar Auftritte hier und da, so reicht es zum Leben. Ich bin ja nicht anspruchsvoll.

SOUNDANALYSE: Nicht anspruchsvoll, aber mit einem großen Herzen für Tiere, und soweit ich weiß, unterstützt Du auch ein Tierheim. Wie ist überhaupt Dein Verhältnis zu Tieren und welche sind an Deiner Seite?

FRIEDEL: Wir haben im Augenblick zwei Hunde. Meistens nehmen meine Frau und ich Tiere, die nur schwer zu vermitteln sind, weil sie entweder eine Behinderung haben oder schon sehr alt sind. Unsere jetzigen beiden kommen ursprünglich aus einem Tierheim in Süditalien. **BIMBA** z.B. hat eine Futtermittelallergie, Arthrose und ist sehr, sehr ängstlich. Die andere Hündin **NANA** saß neun Jahre dort im Tierheim und war schon über zehn Jahre alt, als sie endlich zu uns kam. Das Tierrefugium Hanau arbeitet mit dem italienischen Tierheim zusammen. Seit ca. zehn Jahren unterstützen wir die Arbeit vom Tierrefugium mit Spenden und damit, dass wir immer wieder Hunde von dort aufnehmen.

SOUNDANALYSE: Wie stehst Du den sozialen Netzwerken gegenüber?

FRIEDEL: Ich lebe etwas zurückgezogen auf dem Land. Über Facebook z. B. bin ich mit vielen Menschen in Verbindung und lerne auch Menschen dadurch kennen und das auch im richtigen Leben. Ich poste aber die meisten Kommentare nicht öffentlich. Leider befinden sich mittlerweile so viele gefälschte Nachrichten im Netz und die Leute prüfen nicht mehr die Echtheit. Sie lassen sich manipulieren und aufhetzen. Die Dummheit verbindet die Menschen auf der ganzen Welt.

SOUNDANALYSE: Wie beurteilst Du die derzeitige Situation der Weltpolitik? Und was unser eigenes Land betrifft, ist der Zusammenschluss der 'GroKo' gut, oder nicht?

FRIEDEL: Die Welt steht am Abgrund. Das hat sie natürlich schon immer getan, seit genug Zerstörungspotenzial vorhanden ist. Aber jetzt sind es mal wieder nur ein paar Zentimeter. Ich hoffe, alle gehen einen Schritt zurück.

SOUNDANALYSE: Was würde Kanzler **GERATSCH** zuerst in Angriff nehmen?

FRIEDEL: Keine Ahnung, wie viele **GERATSCH** existieren die Kanzler werden wollen. Ich will es nicht.

SOUNDANALYSE: Vielen Dank **FRIEDEL**, dass Du Dir die Zeit genommen hast, um mir ein paar Fragen zu beantworten und so wie ich es mit meinem Befragten immer halte, gehört Dir das Schlusswort.

FRIEDEL: Ich sage auch vielen Dank für das Interesse. Vielleicht sieht man sich irgendwo bei einem **GARAGE 3**-Gig.